

Großer Wahnsinn: Auch New York hat Kernkraftwerke abgeschaltet und seine auf fossile Brennstoffe umgestellt

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Februar 2024

Stophsethings

Der Staat New York ist ein weiterer Ort, an dem wind- und solarbesessene Verrückte die Kontrolle über die Energiepolitik übernommen haben. Das fiktive Ziel bestand darin, den Ausstoß von Kohlenoxidgasen durch nichts anderes als Sonnenschein und Brise zu reduzieren.

Eine dauerhaft zuverlässige Kernkraft (die bei der Erzeugung kein CO₂ erzeugt) gilt als tödliche Bedrohung für das utopische Modell der Ideologen, weshalb die Verantwortlichen vor vier Jahren beschlossen, die einwandfrei funktionierenden Kernkraftwerke New Yorks abzuschalten. Wie vorherzusehen war, schossen die Strompreise in die Höhe und der teure Strom von Gaskraftwerken wurde zum Rückgrat des New Yorker Stromerzeugungssystems.

Wie Francis Menton weiter unten ausführt, nimmt der Wahnsinn kein Ende und die New Yorker zahlen einen hohen Preis.

Updates zum Marsch in die große grüne Energiezukunft

Manhattan Contrarian, Francis Menton, 12. Januar 2024

Die Schreie der Klimaalarmisten werden immer lauter und eindringlicher. (Z. B. **New York Times**, 9. Januar : „ *Es ist bestätigt: 2023 war das wärmste Jahr auf dem Planeten seit Beginn der Aufzeichnungen und vielleicht auch in den letzten 100.000 Jahren. Mit Abstand.*“). Wir kochen gleich! Etwas muss getan werden!

Zum

Thema: <https://eike-klima-energie.eu/2024/01/21/blanker-unsinn-die-bauptung-2023-sei-das-heisseste-jahr-jemals-gewesen/>

OK, aber dann gibt es da noch die vorgeschlagene Lösung: Per Regierungsbeschluss muss unser aktuelles, voll funktionsfähiges und kostengünstiges Energiesystem durch einen nie bewiesenen Wunschtraum ersetzt werden, der von politischen Wissenschafts- und Gender-Studien-Studenten heraufbeschworen wurde, die nichts darüber wissen, wie ein Energie System funktioniert. Wir sind inzwischen so weit, dass einige der Stücke auf dramatische Weise explodieren. Dürfen wir es bemerken?

Hier in New York wurden wir hauptsächlich mit zwei Gesetzen in dieses Spiel hinein gezwungen, die beide im Jahr 2018 verabschiedet wurden – auf Landesebene der Climate Leadership and Community Protection Act; und in der Stadt das lokale Gesetz 97. Bei beiden Gesetzen legen die Politiker die Fristen für die Einhaltung scheinbar weit in der Zukunft fest und gehen davon aus, dass sie nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Das **erste dieser beiden Gesetze** ordnete landesweite Vorgaben zur „Dekarbonisierung“ der Wirtschaft an, beginnend mit der Anforderung, bis 2030 70 % des Stroms aus „erneuerbaren Energien“ zu beziehen; und der zweite legt Grenzwerte für CO₂-Emissionen für Gebäude in New York City fest, von denen einige gerade erst am 1. Januar 2024 in Kraft getreten sind. Tatsächlich ist der Bürgermeister zum Zeitpunkt des Inkrafttretens nicht mehr da, fast der gesamte Stadtrat ist nicht mehr da (Amtszeit Grenzen), und der damalige Gouverneur ist ebenfalls weg.

Der „Manhattan Contrarian **Energy Storage Report**“ vom **1. Dezember 2022** begann gleich zu Beginn mit einer deutlichen Warnung: Um mehr als 50 % des Gesamtbedarfs mit intermittierendem Wind- und Solarstrom zu versorgen, müssten enorme Energiemengen gespeichert werden. Die technischen Anforderungen müssen eingehalten werden [z.B. Frequenzstabilität], nicht zu vergessen die Dauer der Stromabgabe. Die Speicherkapazität liegt weit über der Kapazität aller derzeit existierenden oder vielleicht bald erfundenen Batterien. Grundsätzlich gibt es für den Verzicht auf fossile Brennstoffe nur eine realistische Möglichkeit, den Speicherbedarf zu decken: Wasserstoff [in genügenden Mengen – und den in noch nicht vorhandenen Kraftwerken wieder zu Strom machen – über den miesen Wirkungsgrad reden wir gerade nicht – der Übersetzer]

Zum Thema

<https://eike-klima-energie.eu/2024/01/31/deutschlands-traum-vom-bau-einer-flotte-von-wasserstoff-kraftwerken-geraet-ins-straucheln/>

<https://eike-klima-energie.eu/2024/01/12/in-dubai-priorisierte-der-kanzler-die-umstellung-der-stahlindustrie-eines-der-energieschwaechsten-sektoren-auf-die-h2-technologie-aber-wo-sollen-die-erforderlichen-6-000-tonnen-wasserstoff/>

Mitte 2023 erkannte der New York Independent System Operator das Problem – obwohl er diese Erkenntnis tief in einem Bericht vergrub, obwohl das Problem eigentlich auch schon Thema auch schon bei den Stammtischen angekommen sein sollte. Aus **dem Power Trends 2023 Report von NYISO, überarbeitet im August 2023**, Seite 7, beginnend in der Mitte eines Absatzes und ohne Hervorhebung:

[Um] die Vorgaben des CLCPA zu erfüllen, werden neue emissionsfreie Erzeugungstechnologien mit den erforderlichen Zuverlässigkeitsmerkmalen benötigt, um die flexiblen, einsatzfähigen Kapazitäten der Erzeugung fossiler Brennstoffe zu ersetzen und die

Produktion über längere Zeiträume aufrechtzuerhalten. Solche emissionsfreien Technologien sind weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit im kommerziellen Maßstab verfügbar.

Wie viel würde Wasserstoff als Lösung für dieses Problem kosten, wenn Wasserstoff die einzig mögliche „emissionsfreie Erzeugungstechnologie“ wäre, insbesondere wenn man der Hypothese folgt, dass er ohne den Einsatz fossiler Brennstoffe hergestellt werden muss? In meinem Bericht, Seite 14, wurde darauf hingewiesen, dass die bestehende kommerzielle Produktion dieses sogenannten „grünen“ Wasserstoffs „vernachlässigbar“ sei, was keinen guten Maßstab für das Verständnis der möglichen Kosten darstellt. Als Ersatz habe ich einige grobe Zahlen ermittelt, die auf den Kosten von Wind- und Solargeneratoren zur Stromerzeugung und der Effizienz des Elektrolyseprozesses basieren. Das Ergebnis war eine sehr grobe Schätzung, dass dieser „grüne“ Wasserstoff „irgendwo im Bereich von 5 bis 10 Mal mehr“ kosten würde als Erdgas (Seite 17).

Zum Thema:

<https://eike-klima-energie.eu/2023/12/14/im-wasserstoffwirtschafts-d-elirium-1/> und folgende

Nun ist eine neue Präzision in Sicht gekommen. Im Juli 2022 startete die britische Regierung ihre sogenannte First Hydrogen Allocation Round (HAR 1), um Angebote einzuholen und Aufträge für die Produktion dieses sogenannten „grünen“ Wasserstoffs mithilfe von Windkraft zu vergeben. Der Prozess hat eine Weile gedauert, aber **hier ab dem 14. Dezember 2023 ist die Bekanntgabe** der ersten Runde der Auftragsvergabe. Auszug:

Nach dem Start der ersten Vergaberunde für Wasserstoff (HAR1) im Juli 2022 haben wir die erfolgreichen Projektangebote ausgewählt, denen Verträge angeboten werden sollen. Wir freuen uns, 11 erfolgreiche Projekte mit einer Gesamtkapazität von 125 MW bekannt zu geben. Mit HAR1 nimmt das Vereinigte Königreich international eine führende Position ein: Dies stellt die größte Anzahl gleichzeitig angekündigter Projekte zur Produktion von grünem Wasserstoff im kommerziellen Maßstab in ganz Europa dar. . . . Die 11 Projekte wurden zu einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 241 £/MWh vereinbart.

241 £/MWh? Beim heutigen Wechselkurs von 1,27 \$/£ wären das 306 \$/MWh. Erdgaspreise werden im Allgemeinen in \$/MMBTU und nicht pro MWh angegeben, aber **hier ist EIAs neuestes monatliches Strom-Update vom 21. Dezember, das den Monat Oktober 2023 abdeckt** . Es gibt Erdgaspreise in Einheiten pro MWh an. Der „Preis für Erdgas in New York City“ wird mit 11,32 \$/MWh angegeben. Damit würde der Preis, den das Vereinigte Königreich gerade für den Kauf dieses „grünen“ Wasserstoffstoffs zu zahlen bereit ist, ungefähr das 27-fache dessen betragen, wofür wir hier in New York Erdgas kaufen können, um den gleichen Energiegehalt zu erhalten.

Und diese 306 \$/MWh sind nur für den Wasserstoff. Es beinhaltet nichts

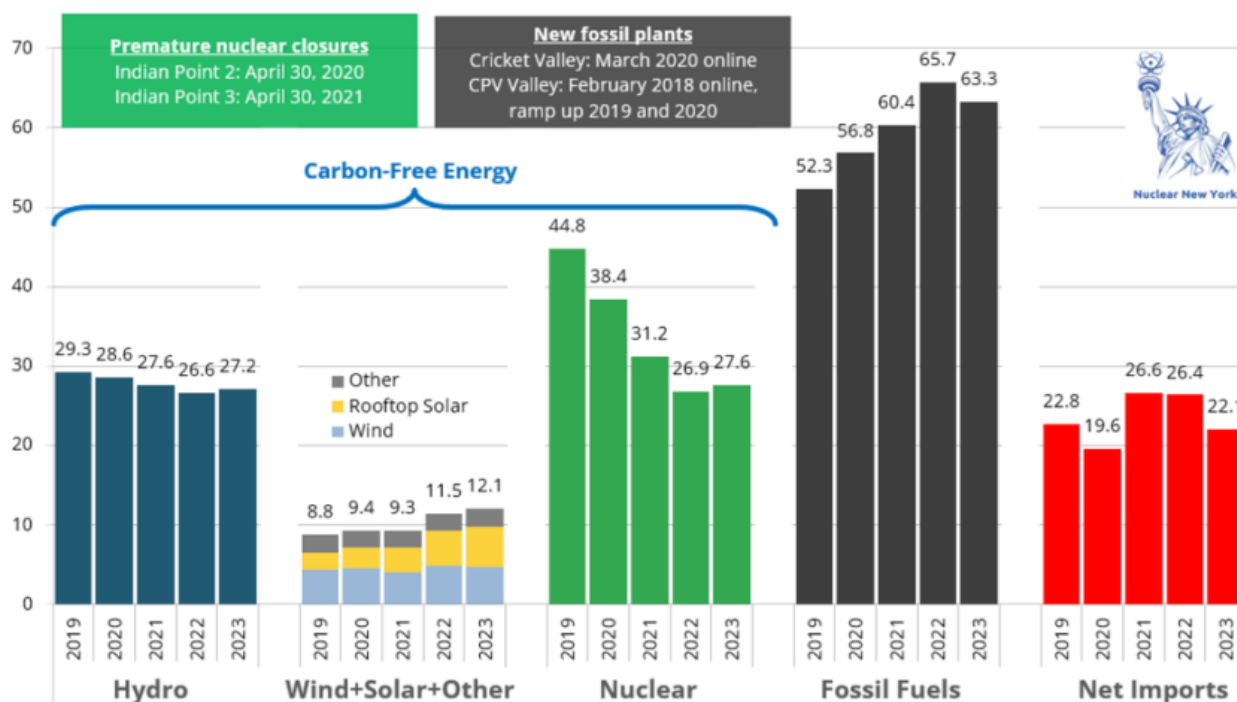
für die riesigen neuen Anlagen (unterirdische Salzkavernen?), um das Zeug zu lagern, für ein neues Pipelinenetz für den Transport und für eine neue Sammlung von Kraftwerksneubauten, um es zu verbrennen.

Um zumindest ein wenig fair zu sein: Die Erdgaspreise variieren je nach Standort erheblich. Sogar innerhalb der USA sind einige Preise laut EIA-Bericht etwa doppelt so hoch wie der Preis in New York City und in Europa vielleicht viermal so hoch wie der Preis in New York City. Aber diese Preise werden durch die europäische Nachfrage nach LNG aus den USA beeinflusst, aufgrund ihrer eigenen dummen Entscheidung, Fracking für Erdgas zu verbieten, kombiniert mit den Unannehmlichkeiten der zerstörten Gaspipeline North Stream und dem sanktioniertem Russland.

Und selbst wenn man davon ausgeht, dass grüner Wasserstoff „nur“ für das 7- bis 10-fache der Kosten für den Kauf von Erdgas produziert werden kann, statt für das 25- bis 30-fache, wird irgendjemand wirklich ein solches Projekt zum vollständigen Ersatz von Erdgas vorantreiben in einer ganzen modernen Wirtschaft? Es wäre völlig verrückt [Außer die Steuerzahler zahlen es und jemand verdient ordentlich daran – der Übersetzer].

Lassen Sie uns abschließend einen Blick darauf werfen, wie New York auf dem Weg zu seinem bis 2030 vorgegebenen Ziel vorankommt, 70 % des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Daten zur Stromproduktion für den Bundesstaat New York für 2023 wurden gerade vom NYISO veröffentlicht. Die guten Leute von **Nuclear New York (Befürworter von mehr Kernkraftwerken)** haben die ISO-Daten in einem hilfreichen Gesamtdiagramm zusammengestellt, das die Jahre 2019 (unmittelbar nach Inkrafttreten des Climate Change Act) bis 2023 abdeckt. :

New York Replaces Carbon-Free Nuclear Power with Fossil Combustion generation mix in terawatt-hours



Date sources: New York Independent System Operator - Open Access Same-Time Information System
Behind the Meter Solar "Estimate Actuals for 2021-2023, NYISO Gold Book for 2019-2020

Von den 152,3 TWh Strom, die im Jahr 2023 produziert oder importiert wurden, entfielen weiterhin 63,3 TWh (41,5 %) auf fossile Brennstoffe. Der Großteil der Importe (14,5 %) stammt zweifellos auch aus fossilen Brennstoffen. Wind/Solar/Sonstiges lieferte nur 12,1 TWh oder 7,9 % der Gesamtmenge, kaum mehr als etwa 6 % im Jahr 2019. Und wird dieser Anteil bis 2030 plötzlich auf 70 % ansteigen? Lächerlich.

In der Zwischenzeit springt die große Geschichte einen direkt ins Auge, wie die Jungs von Nuclear New York in der Schlagzeile betonen. Der Staat erzwang die vorzeitige Schließung zweier Kernkraftwerke in den Jahren 2020 und 2021, was dazu führte, dass der Anteil der (kohlenstofffreien) Kernkraftwerke an der Gesamtanlage von etwa 29 % auf nur noch 18 % sank; und fast der gesamte Betrag wurde von zwei neuen Erdgaskraftwerken verbraucht, wodurch der Anteil fossiler Brennstoffe an der Gesamtmenge von nur 34 % auf 41,5 % anstieg. Niemand, der sich diese Grafik ansieht, würde jemals zu dem Schluss kommen, dass New York in den letzten fünf Jahren ein Sofortprogramm gestartet hat, um fossile Brennstoffe durch Wind- und Solarenergie zu ersetzen. Dieser Prozess führt absolut ins Leere.

Die Wahrheit ist, dass der Marsch zur großen grünen Energiezukunft vorbei ist, aber noch ist niemand bereit, das zuzugeben.

Manhattan Contrarian

<https://stopthesethings.com/2024/02/01/grand-lunacy-new-york-shut-down-n>

nuclear-plants-wrecked-its-power-supply/

Übersetzt durch Andreas Demmig